Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 10

Rubrik: Allerlei Wissenswertes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allerlei Wissenswertes.

Der Schrecken aller Menschen und Tiere.

Eine wissenschaftliche Expedition unter Küh= rung des englischen Arztes Doktor Tailor berührte auf dem Wege von Kalkutta nach Dardschiling einen Landstrich, der auf der englischen Generalstabskarte als "Land der Schlangen" bezeichnet ist. Doktor Tailor ließ in diesem Lande voll Dichungeln und Urwald die Zelte aufschlagen und versuchte wissenschaftliche For= schungen vorzunehmen. Dieses Land ist reich an Nattern, Vipern und Riesenschlangen, unter denen die gefährlichsten die Cobra di Capello und die Brillenschlangen sind. Zahlreiche andere Schlangen bilden ihre Gesellschaft, un= schädliche und giftige; ferner weiße Scorpione, deren Biß den Menschen innerhalb einer halben Stunde tötet. Haufenweise kommen riesige Blutegel vor, die sich in Gruppen an die Beine des Wanderers festsaugen und, wenn sie nicht rechtzeitig bemerkt werden, ihr Opfer gleichfalls ums Leben bringen.

Unzählige andere Tiere bilden die Nahrung der Schlangen. Menschen und große Tiere fallen ihnen zur Beute. Sogar der starke, ge= schmeidige Panther. Der Panther, der mit dem Schlag seiner mächtigen Tate die kleinen Nattern und Vipern zerquetscht, wird von den umgebracht. Furchtbare großen Schlangen Rämpfe spielen sich dabei ab. Vom Gebiß der Natter erfaßt, heult der Panther wütend auf, schlägt um sich, windet sich, reißt die Erde rings= herum mit seinen scharfen Krallen auf, zer= knickt in weitem Umkreis die Busche mit seinem starken Schweif. Aber erbarmungslos hält ihn die Natter umschlungen und drückt ihn, bis seine Kraft geschwunden ist und er leblos zu= sammensinkt. Dann rollt sich die Siegerin auf dem Körper des Getöteten zusammen. Die Schlangen wären die Beherrscher des Landes, wenn nicht die Natur dieses Schlangenreich mit einem Tier verforgt hätte, das ihre Ausbreitung hemmt und Menschen und Tiere an ihnen rächt. Dieses Tier ist die Manguste, eine merkwürdige Rattenart, etwas größer als die ge= wöhnliche Hausratte. Tausende von Schlangen werden täglich von den Mangusten ausgerottet.

Das kleine Tier tötet nicht aus Hunger, sonbern aus Lust und Sport, als sei es dazu geschaffen, das Leben des Menschen vor den Schlangen zu retten. Die gewaltige Cobra sogar, der Schrecken aller Menschen und Bestien, ist verloren, wenn ihr die Manguste an den Schädel springt und die Zähne in ihr Gehirn eingräbt. Wenn der leise Pfiff der Manguste ertönt, fliehen alle Schlangen; aber sie pfeist erst eine Sekunde vor dem Angriff. Die Manguste wird von den Engländern in Massen gezüchtet, um sich der Cobra zu erwehren, die selbst die zu den Gärten von Dardschilling vordringt und die Weißen, die dort in herrlichstem Hochgebirge Erholung und Gesundung vom Tropenklima suchen, in große Angst versetzt.

Eine ungeheure Hite herrscht im Walde, kein Lufthauch ist zu spüren. Man sieht Dinge, die aussehen, wie Zweige oder dürre Üste; plötzlich aber sett sich dieser vermeintliche Ust oder Zweig in Bewegung; gleitet und windet sich dahin und verschwindet. Ein seines Zischen hört man, häusig klingt es wie ein zarter Flötenton. Schlangenlaut. Schlangen, überall Schlangen, grauschwarze und weißliche, silbern glänzende, große, kleine, ganz kleine, Schlangen mit komischen Gebilden auf dem Kopfe, die aussehen wie ein Hut, ein Horn oder eine Brille.

Unweit des Lagers der Expedition, das aus vier bunten und sechs grauen Zelten besteht, erschallt plötslich ein Geheul wie von einem zu Tode getroffenen Tier. Das ganze Lager gerät in Aufruhr. "Großer Sahib! Großer Sahib!" hört man schreien. Die Elefanten trompeten, die Pferde stampfen. Alles in größter Aufregung. Ein Inder ist während des Schlafes von einer Natter gebissen worden. Er heult vor Entsetzen. Doktor Tailor kommt mit der Arzneischachtel gerannt. Was ist passiert. Der Inder zeigt auf seinen Fuß. Er ist stark ge= schwollen, ein kleiner schwarzer Kreis zeigt die Stelle des Bisses; aus der fast unsichtbaren Wunde fliefit ein Tropfen Blut. Der Doktor brennt tief ins Fleisch. Der Kranke brüllt laut auf und verliert das Bewußtsein. Wann wurde der Mann gebissen? fragt der Arzt. Die Inder wissen es nicht; sie schliefen alle. Der Kranke hatte Wache und wurde von der Müdigkeit über= mannt. Er hat den Big nicht gespürt. Das Gift wirkt ungeheuer rasch. Es erzeugt zunächst einen leichten Schwindel, dann trübt sich das Auge, die Herzschläge werden immer langsamer. Lauter Symptome, die den Schlaf nicht stören. Als der Schläfer erwachte, hatte das Gift bereits begonnen, das Blut zu zersetzen, es gab

feine Rettung mehr. Allmählich senkte sich tiefer Frieden in das Gesicht des Sterbenden. Der Tod durch Cobra ift fanft.

Der unheimliche Urwald flößte den Teilneh= mern der Expedition plötzlich Haß ein. Sie fühlten das Bösartige seiner Macht. Doktor Tailor gab das Zeichen zum Aufbruch, das die Inder längst sehnlichst erwarteten. Die unge= heuren Schwierigkeiten, die sich den Forschern in den Weg stellen, machten es unmöglich,

längere Zeit in dem "Schlangenland" Aufent= halt zu nehmen und eingehende wissenschaftliche Forschungen durchzuführen. Dieses wunder= volle Land, mit seiner mächtigen und üppigen Begetation, wird auch fernerhin seine Geheim= nisse nicht enthüllen — und bleiben auf unabsehbare Zeiten, was es ist, ein blühendes Land des lauernden Todes, Paradies der Schlangen, die hier in ihrer Dschungelheimat stärker sind als der Mensch.

kathreiners kneipp Malzkaffee

Die Gesundheit der Kinder über Alles!

1/2 Kilo Paket nur 80 Cts.

4444444444

Den verdorbenen Magen restauriert rasch das vorzügliche Magenmittel



Elixir oder Tabletten

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

বিব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্যব্য

anonnements

Expedition "Am häuslichen Herd", Wolfbachstraße 19, Zürich.

Ideale, kl. Familen-Genf. Töchterpension

PrächtigesHaar

rkenb es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestel-lungen. Heilt sicher Haaraus-

lungen. Heilt sicher Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwerden Große Flasche Fr. 3.75.

Birkenblut - Brillantine ermöglicht schöne Frisur, ver-hindert das Spalten u. Brechen

Birkenblut - Shampoon, der beste zum Kopfwaschen. 30 Cts In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften, Alpen-kräuterzentrale am St. Gotthard Faido.

Verlangen Sie Birken-blut.

der Haare. Preis Fr. 1.50 und 2.50.

Gr. Gart Komf. Ia. Ref. v. Eltern Villa Speranza. 22 rue B.-Menn.



Schuhcrème

Die Beste.

Sie verleiht dem Leder dauerhaften Glanz und macht es weich und wasserdicht. In allen modernen Farben erhältlich.

Ed. Neuenschwander Chem. Fabrik, Zürlch 2.

Einrahmen

von Bildern und Spiegeln Neuvergolden, Renovieren Goldleisten- u. Rahmenfabrik Krannig & Söhne, Zürich, Selnaustr. 48/50.

Wie viele Stunden im Jahr

bringen Sie in der Küche zu? Sie werden es kaum glauben, wenn Sie es ausrechnen. Suchen Sie Ihre häusliche Arbeit zu vereinfachen, um auch für die so notwendige Ausspannung Zeit zu finden. Verwenden Sie zum Beispiel die zeit- und arbeitsparenden Maggi-Suppen, diese gesunden und wohlschmeckenden Suppen mit der einfachen Zubereitung.

nimmt entgegen die